

Maßstäbe in Grün gesetzt

Oberbürgermeister Mergel pflanzt anlässlich des 30. Jahrestages der Landesgartenschau 1985 im Wertwiesenpark einen Baum

Von unserem Redakteur
Joachim Friedl

HEILBRONN Manchmal muss man für etwas Gutes seiner Zeit voraus sein: Gestern Vormittag erinnerte Oberbürgermeister Harry Mergel bei strömendem Regen an den 24. Mai 1985. An jenem Tag war vor 30 Jahren bei herrlichem Sonnenschein die 6. baden-württembergische Landesgartenschau in den Wertwiesen von Ministerpräsident Lothar Späth eröffnet worden. Auf 15 Hektar ehemaligen Zuckerrübenflächen war eine Parklandschaft von großer Qualität entstanden, die bis heute die Menschen in ihren Bann zieht. Symbolisch pflanzte Mergel im Park einen Baum und schlug den Bogen zur Bundesgartenschau, die am 17. April 2019 eröffnet wird.

Erinnerungen Gekommen waren zu dem kleinen Geburtstagsfest auch



Gegenwart trifft Vergangenheit: Buga-Geschäftsführer Hanspeter Faas (links) und Landesgartenschau-Macher Ekkehard Schneider (rechts) mit OB Mergel. Foto: Berger

zwei Landschaftsarchitekten von damals: Siegfried Knoll und Hubert Reich. Gemeinsam mit ihren Kollegen Dieter Pfrommer, Jürgen Lehnhoff und Edgar Tautorat gaben sie dem Park ein unverwechselbares Äußeres. „Der Erfolg des Park ist darin begründet, dass alle an einem Strang gezogen haben“, erinnerte sich Reich an die knapp bemessene Bauzeit von gut zwei Jahren.

Pflege Den Skulpturenpfad und so manche damit verbundene Anekdote und die langen Gespräche mit dem damaligen Gartenamtsleiter Bruno Meier über die Frage, was Grün letztlich heißt, rief Siegfried Knoll ins Gedächtnis zurück. Aber auch die Passgenauigkeit von Gartenschau-Gastronom Peter Klein war Thema: „Er schaffte es, jede Sichtbeziehung im Park mit einem Eisstand zuzustellen.“ Auf Bitten, den Stand wegzustellen, soll Klein

mit den Worten reagiert haben: „Geht nicht. Der ist unterkellert.“

Von einer „weisen Entscheidung“ des Gemeinderat sprach Ekkehard Schneider, der damalige Gartenschau-Geschäftsführer und spätere Vorstandssprecher der Südwestdeutschen Salzwerke AG. Ihm imponiert, wie gepflegt der Park stets aussieht: „Das ist nicht selbstverständlich.“ Eine Meinung, die Hanspeter Faas uneingeschränkt teilt: „Es gibt nur wenige Städte, die ihre Parks derart aufwendig pflegen wie Heilbronn“, sagte der Geschäftsführer der Bundesgartenschau 2019. Mit Blick auf die Landesgartenschau und die Buga erklärte er: „Bei diesen Veranstaltungen geht es nicht um das Durchführungsjahr, sondern es geht darum, was sich in den Jahren danach aus dem Event entwickelt.“ Der Wertwiesenpark sei ein sehr gutes Beispiel für beste Nachhaltigkeit.